

Einladung

zur

Vorabendmesse



**am Samstag,
18. Oktober 2008**

**im
Pfarrzentrum Langenstein
um 17 Uhr**

**Die Messe wird vom
Papa-Gruber Kreis
gestaltet.**

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

Papa Gruber Gottesdienst, 18.10.2008

Einzug: Pfarrer und Ministranten(mit Papa Gruber Bild) von hinten, CD-Musik

Eingangslied: „Ein Funke kaum zu sehen“, Lob 240, 1.u.3.Strophe

Begrüßung: Hr. Pfarrer

Hinführung zum Thema des Gottesdienstes (Beilage) , FA – Mitglieder
Anschließend STILLE und ev. Instrumentalmusik (Requiem v. Mozart)

<u>Kyrie:</u> „Er war Christus in der Hölle“ (FA)	Herr erbarme dich
„Er hatte niemanden verraten“	A: Herr erbarme dich
Papa Gruber war ein Heiliger“	Christus erbarme dich
	A: Christus erbarme dich“
	Herr erbarme dich
	A: Herr erbarme dich

Gloria: „Du Herr gabst uns dein festes Wort“, Lob 89, 1. Str.

Tagesgebet: Priester

Lesung: 1 Thess1, 1-5b (FA)

Antwortlied: „Von guten Mächten..“, Lob 445, 1.Str.

Evangelium(Mt 22, 15-21), Predigt

Glaubensbekenntnis

Fürbitten: FA

Einleitung

Gruber hat sich sein ganzes Leben für Minderheiten in der Gesellschaft eingesetzt, für die Blinden, für die Jugendlichen und für seine Geschwister, die so wie er elternlos aufwuchsen.

Im Sinne Papa Grubers bitten wir:

1. Für Güte und liebevolle Fürsorge, wie Gruber sie seinen Schützlingen gegeben hat, dass auch wir dies in unserem Leben umsetzen können. A: Wir bitten dich erhöhe uns.

2. So wie er auch unter widrigsten Umständen nicht hat sich unterkriegen lassen soll er uns Vorbild in schwierigen Situationen sein. A: Wir bitten.....
3. Auch die humorvolle Gewitztheit, die Papa Gruber gelebt hat, soll unseren Alltag begleiten. A: Wir bitten.....
4. Gib uns die Kraft, Tag für Tag das Zusprechen von Mut und das Stärken der Hoffnung glaubwürdig zu leben. A: Wir

Gabenbereitung: dazu Instrumentalmusik

Präfation, Hochgebet

Sanctus „Herr du bist heilig“, Lob 231

Vater unser: gesungen

Lamm Gottes, Kommunion: dazu CD (Panflöte)

Schluss: Lied von Matthias, anschließend Einladung zur Suppe

Segen

Hinführung zum Thema:

Ev: Wir, der „Papa Gruber Kreis“, möchten uns vorstellen:

- Wir sind eine Gruppe von 8 Personen aus unserer Pfarre und setzen uns seit 1 Jahr mit dem Leben und Wirken des Dr. Johann Gruber, der im Lager Gusen als Märtyrer zu Tode gekommen ist, auseinander.
- Wer war nun dieser Papa Gruber?
- Er wurde am 20. Okt. 1889 in Grieskirchen geboren, er hätte also in einigen Tagen seinen Geburtstag. Er war Priester und Lehrer in Linz, die jungen Menschen waren ihm immer ein besonderes Anliegen. Im Mai 1938 wurde er verhaftet und kam ins Lager Gusen.
- Was machte nun Gruber so besonders für Gusen?
- Seine Sprachkenntnisse halfen ihm, Kontakte zu den Häftlingen aus den verschiedensten Ländern herzustellen. Er nahm sich besonders der jungen französischen, belgischen und polnischen Häftlingen an und versuchte ihre Not zu lindern, sei es durch gutes Zureden und vor allem durch Beschaffung von Nahrung.
- Warum ist er für uns und die Überlebenden von Gusen so eine herausragende Persönlichkeit?
- Ich zitiere einige Aussagen von überlebenden Häftlingen:
- Louis Deble sagte :“Er war der Christus in der Hölle. Nach 12 Stunden Arbeit versammelten wir jungen Häftlinge uns um ihn und er kam daher wie ein himmlischer Bote zur Austeilung seiner Suppe“.
-
- Ein Zeugnis von Jean Cayrol: „An dem Tag, an dem Papa Gruber mich gefunden hatte, hatte ich nur noch wenige Stunden zu leben. Ich litt schrecklichen Hunger und war sehr erschöpft von der Arbeit im Steinbruch. Er brachte mit zu essen und so konnte ich überleben.
- Am 7. April 1944, es war der >Karfreitag, starb Papa Gruber nach tagelanger Folter. Alle weinten.

STILLE

Vertrieben aus Frankreich
aus Spanien und Polen.
Wir san ganz alleine,
den Bauch voller Hunger.

Geknechtet im Steinbruch
gequält und gefoltert.
Die Augen ganz trocken
und ohne Leben.

Er war da für uns, erinnern wir uns.

Auf einmal kam einer
der liebte die Menschen
Besonders die Jungen
war offen und gütig.

Ein Priester und sehr belesen,
mit vielen Ideen
stets in Bewegung
um andren zu helfen.

Er war da für uns, erinnern wir uns.

Er brachte uns Suppe
um zu überleben
Für uns gestorben
im Lager von Gusen.

Ja, er brachte uns Suppe
Um zu überleben
Für uns gestorben
Im Lager von Gusen.

Er war da für uns, erinnern wir uns.
Immer da für uns, wie a Vater für uns.
Erinnern wir uns.

Gedanken zur Zubereitung der Papa-Gruber-Suppe

Vorausschicken muss ich, dass ich gerne Suppen zubereite – und das meist in größeren Mengen, weil sie in meiner Familie speziell am Abend sehr beliebt sind. Ich koche leicht säuerliche Rahmsuppen, cremige Kürbis- und Zucchinisuppen, arabische Linsensuppen, Tomatensuppen mit Reis, Lauchsuppen mit Erdäpfeln, Schwammerlsuppen, deftige Gulaschsuppen und exotische Karotten-Ingwersuppen.

Kein Zweifel, denk ich mir, die Papa-Gruber-Suppe muss eine leere Suppe sein, eine wässrige Suppe mit spärlicher Einlage. Schließlich soll sie die damalige Situation im KZ-Lager widerspiegeln, die kargen Essensrationen, den ständigen Hunger, das Schwinden der körperlichen Kräfte, die zunehmende Resignation und Hoffnungslosigkeit.

Aber irgendetwas passt mir an dieser Überlegung ganz und gar nicht.

Müsste die Suppe, die wir heute essen, nicht vielmehr all das in kulinarischer Form beinhalten, wofür Papa Gruber in der Hölle von Gusen gestanden ist?

- das Sich-auch-unter-widrigsten-Umständen-nicht-unterkriegen-Lassen
- die humorvolle Gewitztheit
- die grenzenlose Güte und liebevolle Fürsorge seinen Schützlingen gegenüber
- das Geerdet-Sein im Glauben, über den er gar nicht viel Worte machen musste, weil er ihn Tag für Tag glaubwürdig gelebt hat
- die Grundhaltung der Humanität und Solidarität den geknechteten Kameraden gegenüber
- das Zusprechen von Mut und das Stärken der Hoffnung zu überleben
- das Versammeln der Hungernden um den Suppenkessel

Um das zu vermitteln, braucht es eine reichhaltige Suppe mit einer Menge an Zutaten und Gewürzen.

Dazu gehört auch ein Dankeswort an Vater Gruber und eine Bitte um seinen Segen:

Papa Gruber, segne diese Suppe und segne unsere Gemeinschaft, damit wir unverzagt und geradlinig deinem Beispiel folgen können.

Zum Gedenken an den Todestag von Papa Gruber, am 7. April 1944

Siegi Witzany, 7. April 2008